

4. Fun- Agility-Turnier 22.04.2012

Im Hundesportverein Rötha ist es seit einigen Jahren zur Tradition geworden, dass sportbegeisterte Hundeführer mit ihren vierbeinigen Freunden zu einem Fun-Agility-Turnier eingeladen werden.

Am Sonntag, dem 22.04.2012 war es dann soweit und 50 Agility-Fans traten mit ihrem Teampartner Hund zum sportlichen Wettstreit an. Die Teilnehmer kamen aus 10 Hundesportvereinen, wobei die Hundeschule Markkleeberg das größte Turnieraufgebot stellte. Auch aus weiter Ferne kamen Hundesportler angereist, so waren zum wiederholten Male Sportfreunde aus Neustadt (bei Erlangen, Bayern) dabei.

Das Teilnehmerfeld der aktiven Agility-Hunde erstreckte sich von „A bis Z“, d.h. vom Appenzeller bis zum Zwergschnauzer sowie „von groß bis klein“, z.B. Rhodesian Ridgeback bis Jack Russell.

Dank der guten, akribischen Vorbereitung waren die organisatorischen Formalitäten (Registrierung und Startnummernverteilung) schnell erledigt. Auch hingen die Teilnehmerlisten öffentlich aus, sodass jeder Starter erkennen konnte, in welcher Disziplin er mit wem seine Kräfte messen musste.

Auch der Wettergott spielte diesmal mit. Er revanchierte sich für sein mieses Vorjahreswetter und zelebrierte echtes „Sonntagswetter“. Nur wenige dunkle Wolken zogen auf und harmloser Nieselregen störten nicht die Wettkampfatmosphäre.

Nach kurzer Begrüßung durch Sportfreund André konnte pünktlich 10.00 Uhr der Wettstreit beginnen. Vorerst gab es noch einige Hinweise von der Richterin, Sportfreundin Mareike vom HSV Markkleeberg, über die Bewertung des Parcours-Laufes beim Auftreten von Fehlern, Verweigerungen und Disqualifikationen.

Jetzt war Zeit für das „1. Start-up-Signal“ und der Wettkampf für die Teams konnte beginnen.

Mit flinken Pfoten und viel Elan wurde die erste Hürde genommen. Der weitere Parcours-Verlauf gestaltete sich entsprechend der ausgewählten Disziplin und wechselte von Lauf zu Lauf. Die Parcours-Aufbauer hatten alle Hände voll zu tun, so z.B. in der 1. Disziplin beim A 0-Lauf: 7 Hürden, 2 Tunnel, Laufsteg und Wand; beim A-Lauf Senioren 11 Hürden, 3 Tunnel, Weitsprung, Laufsteg und Reifen; beim A 1-Lauf 8 Hürden, Wippe, Reifen, Laufsteg, 2 Tunnel und Wand.

Bei der 2. Disziplin „Jumping“ engagierten sich die Parcours-Umbauer wiederum, nur das diesmal die sogenannten Kontaktzonen-Geräte fehlten, d.h. Laufsteg, Wippe und Wand. Zusätzlich dafür musste das Hindernis Slalom überwunden werden.

In der 3. Disziplin „Stechen“ kämpften die ersten drei Besten aller Parcours-Läufe um die Platzierung.

Die Jagd über das Parcours-Feld, die Aufregung über die durch Fehler, Verweigerungen und im schlimmsten Fall einer Disqualifikation verpatzte Platzierung auf den vorderen Plätzen, zerrte an den Nerven. Nicht immer gelang ein „lupenreiner“ Parcours-Lauf. Jeder Durchgang hatte seine Tücken. Eingebaute „Verleiter“ waren zu beachten und oftmals misslang die ideale Laufline.

Bis die Wertung aller Ergebnisse sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung vorlagen, dauerte es über 5 Stunden.

Nach der zentralen Auswertung aller Ergebnisse für die Mannschaftswertung stand fest, dass der HSV Rötha seinen Heimvorteil nicht nutzen konnte und knapp dem Siegerteam, der Hundeschule Markkleeberg, unterlag. Mit einer gewissen Wehmut erfolgte die Übergabe des Wanderpokales an die Erstplatzierten.

Zum Schluss dankte Sportfreund André allen Mitstreitern, die mithalfen, das Turnier vorzubereiten und durchzuführen. Ein spezielles Dankeschön ging an das Org.-Team, das alle Phasen eines jeden Parcours-Laufes verfolgte und in Abstimmung mit der RichterIn und der Zeitmessung die Bewertung vornahm. Gedankt wurde ebenfalls Sportfreund Dietrich, vom Hundesportverein Lugau, der die Messtechnik zur Verfügung stellte und damit eine einheitliche sowie exakte Zeitmessung ermöglichte. Auch das Küchenteam wurde gewürdigt, denn jedermann, der Hunger und Durst verspürte, konnte sich am reichlichen Imbissangebot gütlich tun. Wie schon im vergangenen Jahr erfolgte ein Dankeschön an den Zoofachmarkt Wiesner, der hundesportgerechte Artikel als Preise sponserte.

Zuallerletzt ging ein besonderes Lob an Sportfreundin Mareike, die als RichterIn in ruhiger, charmanter, aber auch konsequenter Art das Turnier führte.

Die Teilnehmermeinung war unisono - der Hundesportverein Rötha hat sich wieder einmal als toller Veranstalter erwiesen.